

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schnitt der 108. Inf.Div. einzusetzen. Es war dabei ein besonderes Glück, daß die 2. und 5./Res.Felda. 43, die ja mit der 7. Battr. zusammen alle Geschütze eingebüßt hatten, mit je vier Geschützen aus der Sammelstelle Froissy ausgerüstet und durch Mannschaften der 7. Battr. aufgefüllt werden konnten. Die verfügbare schwere Artillerie setzte sich aus den Batterien oder Geschützen zusammen, die als Verstärkung oder Ablösung für die Abschnitte der 43. Res.Div. (südlich der Somme), 13. und 41. Inf.Div. in Aussicht genommen, aber noch nicht eingesetzt worden waren. Von diesen war die 4./Garde-Ldw.Fußb.Batls. wohl schon mehrfach am 8. August in Stellung gegangen, hatte aber keine Munition erhalten können. Gegen Abend standen 12 schwere Geschütze verschiedener Kaliber bei der 108. Inf.Div. im Feuer. Die 107. Div. verfügte über das Heeres-Felda.Regt. 221 und die I./Felda. 213, schwere Artillerie fehlte vorläufig; nur die  $\frac{1}{2}$  I./Fußb. 88 der 117. Inf.Div. war vorhanden, doch wurde sie noch am späten Abend weiter nach Süden verschoben\*). Für beide Divisionen waren aber im ganzen sechs Felda.- und acht schwere Batterien im Anmarsch, die im Verein mit den am 9. August feuerbereiten der 3./Felda. 238, I./Res.Felda. 26 und der 4./G.Ldw.Fußb. eine wesentliche Stärkung der Abwehr bringen konnten. Es kam für den weiteren Verlauf der Dinge wesentlich darauf an, ob der Gegner mit der Erneuerung seines Angriffes solange wartete, bis diese Artillerie heran und feuerbereit war.

\*) Artillerie-Aufstellung s. Karte 2.

